



Curriculum Vitae Prof. Dr. Rudolf Winter-Ebmer



Name: Rudolf Winter-Ebmer

Geboren: 25. August 1961

Forschungsschwerpunkte: Arbeitsökonomik, Bildungsökonomie, Industrieökonomik, Politikevaluierung, Diskriminierung von Frauen

Rudolf Winter-Ebmer ist ein österreichischer Wirtschaftswissenschaftler. Seine Schwerpunkte in der Forschung liegen in der angewandten Arbeitsmarktökonomik, wo er sich mit Fragen der Immigration, Lohnbildung, Arbeitslosigkeit, Diskriminierung von Frauen und der Bildungsökonomie beschäftigt hat. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Industrieökonomik.

Akademischer und beruflicher Werdegang

- seit 2005 Professor für Arbeitsmarktökonomik Johannes-Kepler-Universität Linz, Österreich
- seit 2003 Forschungsprofessor am Institut für Höhere Studien, Wien, Österreich
- 2000 - 2002 Gastprofessuren an den Universitäten Paris II, Innsbruck und Zürich
- 1998/99 Consultant für die Weltbank, Social Protection Unit
- 1998/1999 Gastprofessuren in Wien und Zürich
- 1998 Visiting Scholar, University of California, San Diego, USA
- 1997 - 2005 Associate Professor of Economics, Universität Linz
- 1996 Habilitation an der Universität Linz
- 1995 - 1996 Visiting Scholar, University of California, Berkeley, USA
- 1992 - 1993 Visiting Scholar, University of California, Berkeley
- 1991 Promotion an der Universität Linz
- 1987 - 1997 Assistent am Institut für Volkswirtschaftslehre, Universität Linz
- 1985 - 1987 Forschungsassistent an den Universitäten Linz und Graz, Österreich
- 1985 Magister rer. soc. oec., Universität Linz

- 1981 - 1985 Studium der Ökonomie an der Universität Linz
- 1980 - 1983 Studium der Betriebswirtschaftslehre und Mathematik, Universität Linz

Funktionen in wissenschaftlichen Gesellschaften und Gremien

- seit 2015 External Research Fellow am Research Centre for Education and the Labour market (ROA), Maastricht, Niederlande
- seit 2014 External Research Fellow am Centre for Research and Analysis of Migration (CReAM) am University College London, UK
- seit 2013 Vorsitzender des Ausschusses für Bevölkerungsökonomie, Verein für Socialpolitik
- 2011 Präsident der European Society for Population Economics (ESPE)
- 2008 - 2013 Mitglied des Executive Committee der European Association of Labour Economics
- 2007 - 2009 Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), Nürnberg
- 2005 - 2011 Council Member der ESPE
- 2003 - 2005 Consultant für die Weltbank
- 1999 - 2004 Secretary der European Society for Population Economics
- seit 1999 Research Fellow beim Institut zur Zukunft der Arbeit, Bonn
- 1998 - 2002 Consultant am Österreichischen Institut für Wirtschaftsforschung Wien (WIFO)
- seit 1997 Mitglied im Bevölkerungswirtschaftlichen Ausschuss des Vereins für Socialpolitik
- seit 1992 Research Fellow am Centre for Economic Policy Research, London

Projektkoordination, Mitgliedschaft in Verbundprojekten

- 2008 - 2014 Koordinator des Nationalen Forschungsnetzwerkes "The Austrian Center for Labor Economics and the Analysis of the Welfare State"
- seit 2004 Österreich-Koordinator von "SHARE - Survey on Health, Aging, and Retirement in Europe"

Auszeichnungen und verliehene Mitgliedschaften

- 2013 Landeskulturpreis für Wissenschaft des Landes Oberösterreich
- seit 2010 Mitglied der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina
- 2010 Morgenstern Award IHS Wien
- 2006 Short-listed für Wittgenstein-Preis
- 2003 Voestalpine-Wissenschaftspreis

2000	Theodor Körner-Preis
1998	Oberbank-Forschungspreis
1997	Erster Novartis-Preis für Volkswirtschaftslehre
1995	Schaumayer-Preis für Frauenforschung
1993	Quelle-Wissenschaftspreis
1993	Wissenschaftspreis der Arbeitskammer Oberösterreich

Forschungsschwerpunkte

Rudolf Winter-Ebmers Schwerpunkte in der Forschung liegen in der angewandten Arbeitsmarktökonomik, wo er sich mit Fragen der Immigration, Lohnbildung, Arbeitslosigkeit, Alterung der Gesellschaft, Diskriminierung von Frauen und der Bildungsökonomie beschäftigt hat. Weitere Schwerpunkte seiner Arbeit sind die Alterung der Gesellschaft, die Evaluierung von Politikmaßnahmen und ökonometrische Methoden sowie die Industrieökonomik.

In einem großangelegten Projekt koordiniert Winter-Ebmer mehrere Arbeitsgruppen zur empirischen Arbeitsmarktforschung. Ihn interessieren dabei insbesondere Fragen zur Arbeitslosigkeit, Lohnstruktur und Einkommensverteilung sowie Bevölkerungsökonomie. Konkrete derzeitige Projekte betreffen Auswirkungen von Entlassungen, Fertilität und Familienstand, sowie die Mobilität von Arbeitskräften.

Winter-Ebmer arbeitet auch an Fragen zur Diskriminierung von Frauen. Dazu wurde an der Universität Linz eine Datenbasis von allen in Zeitschriften publizierten Diskriminierungsstudien angelegt und in Form einer Meta-Studie untersucht, welchen Effekt Gesetze auf die Diskriminierung haben, wie sich Diskriminierung über die Zeit ausgewirkt hat und wie Autoren das Thema Diskriminierung behandelt haben.

Einen Schwerpunkt seiner Arbeit sieht Winter-Ebmer auch in der Evaluierung von Politikmaßnahmen, dies umso mehr, als dies für ihn ein vernachlässigter und äußerst wichtiger Forschungszweig ist. So hat er sich mit der Evaluierung von Arbeitsmarktpolitik generell und der Krisenregionsregelung befasst. Darüber hinaus ist Winter-Ebmer besonders interessiert an Fragen der Lehrlingsausbildung, Kündigungsschutz, Arbeitszeitregelungen, Gesundheitsökonomie, Arbeitslosen- und Pensionsversicherung.

Winter-Ebmer ist der österreichische Country-Team Leader des „Survey on Health, Aging and Retirement in Europe“ (SHARE), der als wiederholte interdisziplinäre Befragung von Europäern über 50 konzipiert ist. Dieses Projekt ist sehr langfristig angelegt – es wurde von der EU in die Roadmap for Research Infrastructure (ESFRI) der besonders förderungswürdigen Großprojekte aufgenommen. Winter-Ebmer interessieren alle Fragen im Zusammenhang mit Erwerbstätigkeit, Pensionierung, finanziellen Transfers etc.